



Regionaljournal Steiermark



Jagdaufsichtsorgan in St. Marein attackiert

Ein 61-jähriger Murtaler hat zwischen 2019 bis Ende Februar 2024, mehrfach Abwurfstangen aus einem Wildfütterungsbereich gestohlen. Als ihn ein Jagdaufsichtsorgan auf frischer Tat betrat, attackierte der Verdächtige den Jäger.

Der Vorfall ereignete sich am Mittwoch in einem Forstgebiet in Wasserleith. Aufgrund diverser und mehrfacher Wahrnehmungen aus der Bevölkerung war die einheimische Jägerschaft bereits über den Eingriff in das fremde Jagdrecht sensibilisiert. Am Mittwochvormittag gelang es einem Murtaler Jäger, den Verdächtigen (dieser trug sogar eine Sturmhaube um seine Identität zu verschleiern) im Bereich der Wildfütterung anzuhalten. Der Jäger wies sich ordnungsgemäß als Aufsichtsorgan aus. Dennoch versuchte der Murtaler zu flüchten. Obwohl der Verdächtige zwei Abwurfstangen bei sich hatte, versuchte er den Jäger über ein steiles Gelände zu stoßen.

Der Jäger wehrte sich und konnte den Angreifer am Boden fixieren. Noch während dieser Maßnahme verständigte er telefonisch die Polizei Knittelfeld. Beamte begaben sich umgehend zum Tatort. Dabei mussten sie anfangs mit dem Dienstkraftfahrzeug über eine Forststraße und die letzten Meter zu Fuß über unwegsames Gelände vorstoßen.

Einlieferung in die Justizanstalt Leoben

Die Staatsanwaltschaft Leoben ordnete die Einlieferung des 61-Jährigen in die JA-Leoben an. Der Mann ist zu den ihm vorgeworfenen Strafdelikten teilweise geständig. Laut seinen eigenen Angaben habe er die Abwurfstangen aus finanziellen Nöten (Schaden rund zehntausend Euro) aus Rotwildgehöfen gestohlen. Zum Vorwurf, dass er den Jäger über ein steiles Gelände stoßen wollte, ist er nicht geständig. Der Jäger erlitt leichte Verletzungen und musste im LKH Knittelfeld ambulant behandelt werden. Knittelfelder Polizisten stellten am Wohnort des Verdächtigen weitere 19 Abwurfstangen sicher. Die Ermittlungen laufen weiter.



